

## Monitoring von Rotbauchunken in den Auen der Mittleren Mulde

Judith Adam (Universität Leipzig)

Die Mulde im Nordwesten Sachsens stellt ein überregional bedeutsames Gebiet für die heimische Herpetofauna dar, insbesondere aus dem Raum Kollau (Gemeinde Thallwitz, Landkreis Leipziger Land) liegen historische Belege für eine hohe Amphibiendiversität vor. Doch während hier noch in den 1990er Jahren regelmäßige Nachweise von elf Amphibienarten erfolgen konnten, darunter Kammolche und mehrere hundert rufende Laubfrösche und Rotbauchunken, sind die Beobachtungen in jüngster Zeit deutlich zurückgegangen. Im Rahmen zweier Bachelorarbeiten haben Studierende der Universität



*Rotbauchunke in Kahnstellung*

Leipzig die Amphibienbestände in drei Gewässern im Raum Kollau (Dorfteich Kollau, Krippelwasser, Stilles Wasser) und insbesondere das Vorkommen der Rotbauchunke in den Jahren 2020 und 2021 systematisch untersucht. Es konnte bestätigt werden, dass alle Amphibienarten im Verlauf der vergangenen vier Jahrzehnte einen drastischen Bestandsrückgang erlitten haben (Garlichs, 2020), der Kammolch scheint völlig verschwunden zu sein. Auch die Bestände der Rotbauchunke sind deutlich eingebrochen, wobei Schwankungen der Nachweiszahlen im Verlauf beider Untersuchungsjahre Rückschlüsse auf mögliche Ursachen für den Bestandsrückgang erlauben: Im niederschlagsreichen Jahr 2021 gab es in allen untersuchten Gewässern ausgedehntere Flachwasserbereiche, in denen sich deutlich mehr Rotbauchunken nachweisen ließen, als im trockenen Vorjahr (Adam, 2021). Auch die schnelle massenhafte Wiederbesiedlung des nach vollständiger Austrocknung künstlich aufgefüllten Dorfteiches im Juli 2020 verdeutlicht die Relevanz ausdauernder Flachwasserbereiche für die

deutlich eingebrochen, wobei Schwankungen der Nachweiszahlen im Verlauf beider Untersuchungsjahre Rückschlüsse auf mögliche Ursachen für den Bestandsrückgang erlauben: Im niederschlagsreichen Jahr 2021 gab es in allen untersuchten Gewässern ausgedehntere Flachwasserbereiche, in denen sich deutlich mehr Rotbauchunken nachweisen ließen, als im trockenen Vorjahr (Adam, 2021). Auch die schnelle massenhafte Wiederbesiedlung des nach vollständiger Austrocknung künstlich aufgefüllten Dorfteiches im Juli 2020 verdeutlicht die Relevanz ausdauernder Flachwasserbereiche für die



*Vollständig ausgetrockneter Kollauer Dorfteich (Juni 2020)*



*Rotbauchunken (zwei adulte und ein juveniles Tier), Laubfrösche und Teichfrösche, (Mai 2021, Kollauer Dorfteich)*

Rotbauchunke. Zum Schutz der Population im Raum Kollau sollte daher ein niederschlags-unabhängiger Wasserzufluss zu den Reproduktionsgewässern der Rotbauchunke eingerichtet werden, außerdem sind eine Röhrichtentfernung und Entschlammung für die Verbesserung der Habitateignung dringend angeraten. Begleitend sollte ein engmaschiges Monitoring fortgeführt werden, um die Bestandsentwicklung und die Wirksamkeit der Maßnahmen zu überwachen.